Bundesgesetzblatt

601

Teil II

Z 1998 A

1975	Ausgegeben zu Bonn am 25. April 1975	Nr. 27

Gesetz zu dem Abkommen vom 29. Juni 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Vom 21. April 1975

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 29. Juni 1973 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und dem dazugehörenden Protokoll vom 29. Juni 1973 wird zugestimmt. Das Abkommen und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Soweit das Abkommen auf Grund seines Artikels 24 Abs. 2 für die Zeit vor seinem Inkrafttreten anzuwenden ist, steht dieser Anwendung die Unanfechtbarkeit bereits vor dem Inkrafttreten ergangener Steuerfestsetzungen nicht entgegen.

(2) Soweit sich auf Grund des Absatzes 1 dieses Artikels oder auf Grund des Artikels 24 Abs. 2 des Abkommens für die Zeit bis zum Beginn des Kalenderjahrs, in dem das Abkommen in Kraft tritt, bei der jeweiligen Steuerart unter Berücksichtigung der jeweiligen deutschen und rumänischen Besteuerung insgesamt eine höhere Belastung ergibt, als sie nach den Rechtsvorschriften vor Inkrafttreten des Abkommens bestand, wird der Steuermehrbetrag nicht erhoben.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 24 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 21. April 1975

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister der Finanzen
Hans Apel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Convenţie între Republica Federală Germania şi Republica Socialistă România privind evitarea dublei impuneri asupra veniturilor şi averii

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE SOZIALISTISCHE REPUBLIK RUMÄNIEN

VON DEM WUNSCH GELEITET, ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zu schließen, um ihre gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen zu fördern, —

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

Persönlicher Geltungsbereich

Dieses Abkommen gilt für Personen, die in einem Vertragstaat oder in beiden Vertragstaaten ansässig sind.

Artikel 2

Unter das Abkommen fallende Steuern

(1) Dieses Abkommen gilt, ohne Rücksicht auf die Art der Erhebung, für Steuern vom Einkommen und vom Vermögen, die in den Vertragstaaten gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden.

(2) Als Steuern vom Einkommen und vom Vermögen gelten die Steuern, die vom Gesamteinkommen, vom Gesamtvermögen oder von Teilen des Einkommens oder des Vermögens erhoben werden, einschließlich der Steuern vom Gewinn aus der Veräußerung beweglichen oder unbeweglichen Vermögens sowie der Wertzuwachssteuern.

(3) Die zur Zeit bestehenden Steuern, die in den Anwendungsbereich dieses Abkommens fallen, sind:

a) in der Bundesrepublik Deutschland:

die Einkommensteuer
einschließlich der Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer,

die Körperschaftsteuer
einschließlich der Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer,

die Vermögensteuer,

die Grundsteuer und

die Gewerbesteuer;

b) in der Sozialistischen Republik Rumänien:

die Steuer vom Einkommen aus Löhnen, aus schriftstellerischen, künstlerischen und wissenschaftlichen

REPUBLICA FEDERALĂ GERMANIA

şi

REPUBLICA SOCIALISTĂ ROMÂNIA

ÎN DORINŢA DE A ÎNCHEIA o convenţie pentru evitarea dublei impuneri asupra veniturilor şi averii, în vederea promovării relaţiilor economice reciproce,

AU CONVENIT URMĂTOARELE:

Articolul 1

Sfera de aplicare cu privire la persoane

Prezenta convenţie se aplică persoanelor care au o reşedinţă în unul sau în ambele state contractante.

Articolul 2

Impozitele care cad sub incidenţa convenţiei

(1) Prezenta convenţie se aplică, indiferent de modul de percepere, impozitelor pe venit şi pe avere care se prelevă în statele contractante, în conformitate cu prevederile legale în vigoare.

(2) Sînt considerate ca impozite pe venit şi pe avere impozitele percepute pe venitul total, pe averea totală sau asupra unor părţi de venit sau de avere, inclusiv impozitele asupra veniturilor provenind din înstrăinarea bunurilor mobile sau imobile, precum şi impozitele asupra creşterii valorii.

(3) Impozitele actuale care cad sub incidenţa prezentei convenţii sînt următoarele:

a) în Republica Federală Germania:

— impozitul asupra venitului (die Einkommensteuer), inclusiv impozitul complimentar la impozitul pe venit (Ergänzungsabgabe);
— impozitul asupra societăţilor (die Körperschaftsteuer), inclusiv impozitul complimentar la impozitul asupra societăţilor (Ergänzungsabgabe);
— impozitul asupra averii (die Vermögensteuer);
— impozitul funciar (die Grundsteuer);
— impozitul profesional (die Gewerbesteuer).

b) In Republica Socialistă România:

— impozitul pe veniturile din salarii, din lucrări de litere, artă şi ştiinţă, precum şi veniturile din cola-

Werken, aus der Mitarbeit an Veröffentlichungen, aus künstlerischen Darbietungen, aus Gutachten sowie aus anderen Quellen;

die Steuer vom Einkommen der gemischten Gesellschaften, an welchen rumänische Wirtschaftsorganisationen und ausländische Partner beteiligt sind;

die Steuer vom Einkommen aus produktiver, handwerklicher und freiberuflicher Tätigkeit sowie vom Einkommen, das von nichtstaatlichen Unternehmen bezogen wird;

die Steuer vom Einkommen aus der Landwirtschaft;

Steuern von Gebäuden und städtischen Grundstücken sowie
Abgaben für Transportmittel.

(4) Die Bestimmungen dieses Abkommens über die Besteuerung des Einkommens oder des Vermögens gelten entsprechend für die nicht nach dem Einkommen oder dem Vermögen berechnete Gewerbesteuer, die in der Bundesrepublik Deutschland erhoben wird.

(5) Dieses Abkommen gilt auch für alle Steuern gleicher oder ähnlicher Art, die künftig neben den zur Zeit bestehenden Steuern oder an deren Stelle erhoben werden. Die zuständigen Behörden der Vertragstaaten teilen einander am Ende eines jeden Jahres die in ihren Steuergesetzen eingetretenen Änderungen, soweit erforderlich, mit.

Artikel 3

Allgemeine Definitionen

(1) Im Sinne dieses Abkommens, wenn der Zusammenhang keine andere Auslegung erfordert:

a) bedeuten die Ausdrücke „ein Vertragstaat" und „der andere Vertragstaat", je nach dem Zusammenhang, die Bundesrepublik Deutschland oder die Sozialistische Republik Rumänien;

b) umfaßt der Ausdruck „Person" natürliche Personen und Gesellschaften;

c) bedeutet der Ausdruck „Gesellschaft" alle juristischen Personen einschließlich der gemischten Gesellschaften rumänischen Rechts oder Rechtsträger, die für die Besteuerung wie juristische Personen behandelt werden;

d) bedeuten die Ausdrücke „Unternehmen eines Vertragstaates" und „Unternehmen des anderen Vertragstaates", je nachdem, ein Unternehmen, das von einer in einem Vertragstaat ansässigen Person betrieben wird, oder ein Unternehmen, das von einer in dem anderen Vertragstaat ansässigen Person betrieben wird;

e) bedeutet der Ausdruck „zuständige Behörde" auf seiten der Bundesrepublik Deutschland den Bundesminister der Finanzen und auf seiten der Sozialistischen Republik Rumänien das Finanzministerium.

(2) Bei Anwendung dieses Abkommens durch einen Vertragstaat hat, wenn der Zusammenhang nichts anderes erfordert, jeder nicht anders definierte Ausdruck die Bedeutung, die ihm nach dem Recht dieses Staates über die Steuern zukommt, welche Gegenstand dieses Abkommens sind.

Artikel 4

Steuerlicher Wohnsitz

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeutet der Ausdruck „eine in einem Vertragstaat ansässige Person" eine Person, die nach dem Recht dieses Staates dort auf Grund

borări la publicaţii, la spectacole, din expertize şi din alte surse;

— impozitul asupra veniturilor societăţilor mixte la care participă organizaţii economice române şi parteneri străini;

— impozitul pe veniturile din activităţi productive — meserii, profesii libere — precum şi din întreprinderi altele decît cele de stat;

— impozitul asupra veniturilor realizate din activităţi agricole;

— impozitul pe clădiri şi terenuri din oraşe;

— taxele asupra mijloacelor de transport.

(4) Dispoziţiile prezentei convenţii privind impozitul asupra veniturilor şi asupra averii se aplică în mod corespunzător asupra impozitului profesional (Gewerbesteuer) perceput în Republica Federală Germania pe alte baze decît venitul sau averea.

(5) Această convenţie se va aplica, de asemenea, impozitelor viitoare de natură identică sau analogă care se vor adăuga celor existente sau care le vor înlocui. Autorităţile competente ale statelor contractante îşi vor comunica reciproc, la finele fiecărui an, în măsura în care este necesar, modificările aduse legislaţiei fiscale respective.

Articolul 3

Definiţii generale

(1) In sensul prezentei convenţii, în măsura în care contextul nu cere o interpretare diferită:

a) expresiile „un stat contractant" şi „celălalt stat contractant" indică, după context, Republica Socialistă România sau Republica Federală Germania;

b) termenul „persoană" cuprinde persoanele fizice şi societăţile;

c) termenul „societate" indică toate persoanele juridice, inclusiv societăţile mixte prevăzute de legislaţia română sau subiectele de drept care sînt considerate ca persoane juridice în vederea aplicării impozitelor;

d) expresiile „întreprindere a unui stat contractant" şi „întreprindere a celuilalt stat contractant", indică după caz, o întreprindere exploatată de o persoană care îşi are reşedinţa într-un stat contractant sau o întreprindere care este exploatată de o persoană care îşi are reşedinţa în celălalt stat contractant;

e) expresia „autoritate competentă" indică, în Republica Socialistă România, Ministerul Finanţelor, iar în Republica Federală Germania, Ministerul Federal al Finanţelor.

(2) Pentru aplicarea convenţiei de către un stat contractant, orice expresie care nu este altfel definită prin convenţie şi în măsura în care contextul nu cere o interpretare diferită va avea sensul care i se atribuie de către legislaţia menţionatului stat care reglementează impozitele făcînd obiectul convenţiei.

Articolul 4

Domiciliul fiscal

(1) In sensul prezentei convenţii, expresia „o persoană care îşi are reşedinţa într-un stat contractant" desemnează orice persoană care, în virtutea prevederilor legale

ihres Wohnsitzes, ihres ständigen Aufenthalts, des Ortes ihrer Geschäftsleitung oder eines anderen ähnlichen Merkmals steuerpflichtig ist.

(2) Ist nach Absatz 1 eine natürliche Person in beiden Vertragstaaten ansässig, so gilt folgendes:

a) Die Person gilt als in dem Vertragstaat ansässig, in dem sie über eine ständige Wohnstätte verfügt. Verfügt sie in beiden Vertragstaaten über eine ständige Wohnstätte, so gilt sie als in dem Vertragstaat ansässig, zu dem sie die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen hat.

b) Kann nicht bestimmt werden, in welchem Vertragstaat die Person die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen hat, oder verfügt sie in keinem der Vertragstaaten über eine ständige Wohnstätte, so gilt sie als in dem Vertragstaat ansässig, in dem sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(3) Ist nach Absatz 1 eine andere als eine natürliche Person in beiden Vertragstaaten ansässig, so gilt sie als in dem Vertragstaat ansässig, in dem sich der Ort ihrer tatsächlichen Geschäftsleitung befindet.

Artikel 5

Betriebsstätte

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeutet der Ausdruck „Betriebstätte" eine feste Geschäftseinrichtung, in der die Tätigkeit des Unternehmens ganz oder teilweise ausgeübt wird.

(2) Der Ausdruck „Betriebstätte" umfaßt insbesondere:

a) einen Ort der Leitung,

b) eine Zweigniederlassung,

c) eine Geschäftsstelle,

d) eine Fabrikationsstätte,

e) eine Werkstätte,

f) ein Bergwerk, einen Steinbruch oder eine andere Stätte der Ausbeutung von Bodenschätzen,

g) eine Bauausführung oder Montage, deren Dauer zwölf Monate überschreitet.

(3) Als Betriebstätten gelten nicht:

a) Einrichtungen, die ausschließlich zur Lagerung, Ausstellung oder Auslieferung von Gütern oder Waren des Unternehmens benutzt werden, sowie die Waren selbst, einschließlich des Verkaufs solcher Waren im Anschluß an eine Messe;

b) Bestände von Gütern oder Waren des Unternehmens, die ausschließlich zu dem Zweck unterhalten werden, durch ein anderes Unternehmen bearbeitet oder verarbeitet zu werden;

c) eine feste Geschäftseinrichtung, die ausschließlich zu dem Zweck unterhalten wird, für das Unternehmen Güter oder Waren einzukaufen, Informationen zu beschaffen oder Werbung zu betreiben;

d) eine feste Geschäftseinrichtung, die ausschließlich zu dem Zweck unterhalten wird, für das Unternehmen wissenschaftliche Forschung zu betreiben, Auskünfte zu erteilen oder ähnliche Tätigkeiten auszuüben, die vorbereitender Art sind oder eine Hilfstätigkeit darstellen.

(4) Ist eine Person — mit Ausnahme eines unabhängigen Vertreters im Sinne des Absatzes 5 — in einem Vertragstaat für ein Unternehmen des anderen Vertragstaates tätig, so gilt eine in dem erstgenannten Staat gelegene Betriebstätte als gegeben, wenn die Person

ale statului menţionat, este subiect de impunere în acest stat, datorită domiciliului său, reşedinţei sale, sediului conducerii sau pe baza oricărui alt criteriu de natură analogă.

(2) Dacă, conform dispoziţiilor paragrafului 1, o persoană fizică este rezidentă în ambele state contractante se aplică următorarele dispoziţiuni:

a) Această persoană este considerată ca rezidentă a statului contractant în care are o locuinţă permanentă. Dacă ea are o locuinţă permanentă în fiecare din statele contractante, este considerată ca rezidentă a statului contractant cu care legăturile sale personale şi economice sînt cele mai strînse.

b) Dacă nu se poate stabili în care din statele contractante persoana respectivă îşi are legăturile personale şi economice cele mai strînse, sau această persoană nu dispune de o locuinţă permanentă în nici unul din statele contractante, ea este considerată ca rezidentă a statului contractant în care locuieşte în mod obişnuit.

(3) Dacă, în conformitate cu dispoziţiile paragrafului 1, o persoană, alta decît o persoană fizică, este rezidentă în ambele state contractante, se consideră că reşedinţa ei este în statul contractant unde se află sediul conducerii efective a afacerilor sale.

Articolul 5

Sediu stabil

(1) In sensul prezentei convenţii, expresia „sediu stabil" indică o unitate permanentă a întreprinderii în care aceasta exercită în total sau în parte activitatea sa.

(2) Expresia „sediu stabil" cuprinde îndeosebi:

a) un sediu al conducerii;

b) o sucursală;

c) un birou;

d) o fabrică;

e) un atelier;

f) o mină, o carieră sau orice alt loc de extracţie a bogăţiilor naturale;

g) un şantier de construcţie sau de montaj a cărui durată depăşeşte 12 luni.

(3) Nu se consideră sediu stabil:

a) amenajările folosite exclusiv pentru depozitarea, expunerea sau livrarea de bunuri sau mărfuri ale întreprinderii, precum şi mărfurile însăşi, inclusiv vînzarea unor astfel de măfuri după închiderea unui tîrg;

b) stocurile de bunuri sau mărfuri ale unei întreprinderi destinate exclusiv în scopul prelucrării lor de către o altă întreprindere;

c) o unitate permanentă folosită exclusiv în scopul de a cumpăra bunuri sau mărfuri pentru întreprindere, culegere de informaţii, ori pentru reclamă;

d) o unitate permanentă întreţinută exclusiv în scopul de a efectua cercetări ştiinţifice pentru întreprindere, să dea informaţii sau de a exercita activităţi similare care au un caracter pregătitor sau reprezintă o activitate auxiliară.

(4) Dacă o persoană — cu excepţia unui reprezentant independent în sensul paragrafului 5 — desfăşoară o activitate într-un stat contractant pentru o întreprindere a celuilalt stat contractant, se consideră că există un sediu stabil în primul stat atunci cînd persoana este îm-

eine Vollmacht besitzt, im Namen des Unternehmens Verträge abzuschließen, und die Vollmacht in diesem Staat gewöhnlich ausübt, es sei denn, daß sich ihre Tätigkeit auf den Einkauf von Gütern oder Waren für das Unternehmen beschränkt.

(5) Ein Unternehmen eines Vertragstaates wird nicht schon deshalb so behandelt, als habe es eine Betriebstätte in dem anderen Vertragstaat, weil es dort seine Tätigkeit durch einen Makler, Kommissionär oder einen anderen unabhängigen Vertreter ausübt, sofern diese Personen im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit handeln.

(6) Allein dadurch, daß eine in einem Vertragstaat ansässige Gesellschaft eine Gesellschaft beherrscht oder von einer Gesellschaft beherrscht wird, die in dem anderen Vertragstaat ansässig ist oder dort (entweder durch eine Betriebstätte oder in anderer Weise) ihre Tätigkeit ausübt, wird eine der beiden Gesellschaften nicht zur Betriebstätte der anderen.

puternicită să încheie contracte în numele întreprinderii şi face uz de această împuternicire în mod obişnuit în acel stat, cu excepţia cazului în care îşi limitează activitatea la cumpărarea de bunuri sau mărfuri pentru întreprindere.

(5) O întreprindere a unuia dintre statele contractante nu se consideră ca avînd un sediu stabil în celălalt stat contractant numai prin faptul că îşi exercită activitatea aici printr-un intermediar, un comisionar sau printr-un alt reprezentant independent, în măsura în care aceste persoane lucrează în cadrul activităţii lor comerciale în mod regulat.

(6) Faptul că o societate care îşi are reşedinţa într-un stat contractant controlează sau este controlată de o societate care îşi are reşedinţa în celălalt stat contractant sau îşi exercită în acel stat activitatea sa (fie printr-un sediu stabil sau în alt mod) nu este prin el însuşi suficient pentru a face ca una dintre cele două societăţi să devină un sediu stabil al celeilalte.

Artikel 6

Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen

(1) Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen können in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem dieses Vermögen liegt.

(2) Der Ausdruck „unbewegliches Vermögen" bestimmt sich nach dem Recht des Vertragstaates, in dem das Vermögen liegt. Der Ausdruck umfaßt in jedem Fall das Zubehör zum unbeweglichen Vermögen, das lebende und tote Inventar land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, die Rechte, auf die die Vorschriften des Privatrechts über Grundstücke Anwendung finden, die Nutzungsrechte an unbeweglichem Vermögen sowie die Rechte auf veränderliche oder feste Vergütungen für die Ausbeutung oder das Recht auf Ausbeutung von Mineralvorkommen, Quellen und anderen Bodenschätzen; Schiffe und Luftfahrzeuge gelten nicht als unbewegliches Vermögen.

(3) Absatz 1 gilt für die Einkünfte aus der unmittelbaren Nutzung, der Vermietung oder Verpachtung sowie jeder anderen Art der Nutzung unbeweglichen Vermögens.

(4) Die Absätze 1 und 3 gelten auch für Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen eines Unternehmens und für Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen, das der Ausübung eines freien Berufes dient.

Articolul 6

Venituri din proprietăţi imobiliare

(1) Veniturile provenind din bunuri imobile sînt impozabile în statul contractant în care sînt situate aceste bunuri.

(2) Expresia „bunuri imobile" este definită în conformitate cu legislaţia statului contractant în care sînt situate bunurile respective. Expresia cuprinde, în orice caz, toate accesoriile bunurilor imobiliare, inventarul viu şi mort al exploatărilor agricole şi forestiere, drepturile asupra cărora se aplică dispoziţiile dreptului privat cu privire la proprietatea funciară, uzufructul bunurilor imobile, precum şi drepturile asupra remunerărilor variabile sau fixe pentru exploatarea sau concesionarea exploatării zăcămintelor minerale, izvoare şi alte bogăţii ale solului; navele şi aeronavele nu sînt considerate bunuri imobile.

(3) Dispoziţiile paragrafului 1 se aplică veniturilor obţinute din folosirea directă, din închiriere, arendare, precum şi din folosirea în orice altă formă a proprietăţii imobiliare.

(4) Prevederile paragrafelor 1 şi 3 se aplică, de asemenea, veniturilor provenind de la bunurile imobile ale unei întreprinderi şi veniturilor de la bunurile imobile folosite la exercitarea unei profesiuni libere.

Artikel 7

Unternehmensgewinne

(1) Gewinne eines Unternehmens eines Vertragstaates können nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, daß das Unternehmen seine Tätigkeit im anderen Vertragstaat durch eine dort gelegene Betriebstätte ausübt. Übt das Unternehmen seine Tätigkeit in dieser Weise aus, so können die Gewinne des Unternehmens in dem anderen Staat besteuert werden, jedoch nur insoweit, als sie dieser Betriebstätte zugerechnet werden können.

(2) Übt ein Unternehmen eines Vertragstaates seine Tätigkeit in dem anderen Vertragstaat durch eine dort gelegene Betriebstätte aus, so sind in jedem Vertragstaat dieser Betriebstätte die Gewinne zuzurechnen, die sie hätte erzielen können, wenn sie eine gleiche oder ähnliche Tätigkeit unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen als selbständiges Unternehmen ausgeübt hätte und im Verkehr mit dem Unternehmen, dessen Betriebstätte sie ist, völlig unabhängig gewesen wäre.

(3) Bei der Ermittlung der Gewinne einer Betriebstätte werden die für diese Betriebstätte entstandenen Auf-

Articolul 7

Beneficiile întreprinderilor

(1) Beneficiile unei întreprinderi a unui stat contractant sînt impozabile numai în acest stat, în afară de cazul cînd întreprinderea exercită activitatea sa în celălalt stat contractant printr-un sediu stabil aflat în acel stat. Dacă întreprinderea exercită activitatea sa în acest fel, beneficiile întreprinderii sînt impozabile în celălalt stat (al doilea), dar numai în măsura în care pot fi atribuite acelui sediu stabil.

(2) Dacă o întreprindere a unui stat contractant exercită activitatea sa şi în celălalt stat contractant printr-un sediu stabil aflat în acel stat, beneficiile vor fi atribuite în fiecare stat contractant acelui sediu stabil care le-ar fi putut realiza dacă ar fi exercitat, ca întreprindere independentă, o activitate identică sau similară în condiţii identice sau similare şi ar fi fost complet independent în relaţiile cu întreprinderea a cărui sediu stabil este.

(3) La stabilirea beneficiilor unui sediu stabil cheltuielile efectuate pentru acest sediu stabil, inclusiv chel-

wendungen, einschließlich der Geschäftsführungs- und allgemeinen Verwaltungskosten, zum Abzug zugelassen, gleichgültig, ob sie in dem Staat, in dem die Betriebstätte liegt, oder anderswo entstanden sind.

(4) Soweit es in einem Vertragstaat üblich ist, die einer Betriebstätte zuzurechnenden Gewinne durch Aufteilung der Gesamtgewinne des Unternehmens auf seine einzelnen Teile zu ermitteln, schließt Absatz 2 nicht aus, daß dieser Vertragstaat die zu besteuernden Gewinne nach der üblichen Aufteilung ermittelt; die Art der angewendeten Gewinnaufteilung muß jedoch so sein, daß das Ergebnis mit den Grundsätzen dieses Artikels übereinstimmt.

(5) Auf Grund des bloßen Einkaufs von Gütern oder Waren für das Unternehmen wird einer Betriebstätte kein Gewinn zugerechnet.

(6) Bei Anwendung der vorstehenden Absätze sind die der Betriebstätte zuzurechnenden Gewinne jedes Jahr auf dieselbe Art zu ermitteln, es sei denn, daß ausreichende Gründe dafür bestehen, anders zu verfahren.

(7) Gehören zu den Gewinnen Einkünfte, die in anderen Artikeln dieses Abkommens genannt sind, so werden die Bestimmungen jener Artikel durch die Bestimmungen dieses Artikels nicht berührt.

tuielile de conducere şi cheltuielile generale de administrare, sînt admise la scădere, indiferent de faptul dacă s-au produs în statul în care se află sediul stabil sau în altă parte.

(4) In măsura în care într-un stat contractant este uzual ca beneficiile ce urmează să fie atribuite unui sediu stabil să fie determinate prin repartizarea beneficiilor totale ale întreprinderii între diferitele ei părţi componente, nici o dispoziţie a paragrafului 2 nu împiedică ca acest stat contractant să stabilească beneficiile impozabile în conformitate cu repartiţia uzuală; modul de repartizare adoptat trebuie, în orice caz, să fie astfel încît rezultatul să concorde cu principiile acestui articol.

(5) Simpla cumpărare de bunuri şi mărfuri pentru întreprindere de către un sediu stabil nu poate da loc la atribuirea de beneficii pentru acel sediu stabil.

(6) In vedera aplicării prevederilor paragrafelor precedente, beneficiile atribuibile unui sediu stabil se vor determina în fiecare an în acelaşi mod, afară de cazul cînd există motive suficiente de a proceda în alt fel.

(7) Dacă beneficiile cuprind venituri menţionate în alte articole ale prezentei convenţii, prevederile acelor articole nu sînt afectate de prevederile prezentului articol.

Artikel 8

Seeschiffahrt, Binnenschiffahrt und Luftfahrt

(1) Gewinne aus dem Betrieb von Seeschiffen oder Luftfahrzeugen im internationalen Verkehr können nur in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

(2) Gewinne aus dem Betrieb von Schiffen, die der Binnenschiffahrt dienen, können nur in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

(3) Absätze 1 und 2 gelten entsprechend für Beteiligungen eines Unternehmens der Schiff- oder Luftfahrt an einem Pool, einer Betriebsgemeinschaft oder einem anderen internationalen Betriebszusammenschluß.

Articolul 8

Navigaţie maritimă, pe ape interioare si aeriană

(1) Beneficiile provenind din exploatarea, în trafic internaţional, a navelor sau aeronavelor pot fi impuse numai în statul contractant în care se află locul conducerii efective a întreprinderii.

(2) Beneficiile provenind din exploatarea navelor în transporturi interne pe apă pot fi impuse numai în statul contractant în care se află locul conducerii efective a întreprinderii.

(3) Dispoziţiile paragrafelor 1 şi 2 se aplică in mod corespunzător şi participărilor pe care le are o întreprindere de transporturi aeriene sau navale într-un pool, o exploatare în comun sau o altă organizaţie internaţională de exploatare.

Artikel 9

Dividenden

(1) Dividenden, die eine in einem Vertragstaat ansässige Gesellschaft an eine in dem anderen Vertragstaat ansässige Person zahlt, können in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Diese Dividenden können jedoch in dem Vertragstaat, in dem die die Dividenden zahlende Gesellschaft ansässig ist, nach dem Recht dieses Staates besteuert werden; die Steuer darf aber nicht übersteigen:

a) 10 vom Hundert des Bruttobetrages der Dividenden, wenn der Empfänger eine Gesellschaft (ausgenommen eine Personengesellschaft) ist, die unmittelbar über mindestens 25 vom Hundert des Kapitals der die Dividenden zahlenden Gesellschaft verfügt;
b) 15 vom Hundert des Bruttobetrages der Dividenden in allen anderen Fällen.

(3) Solange in einem Vertragstaat der Steuersatz vom Gewinn einer Gesellschaft für den ausgeschütteten Gewinn niedriger ist als der Steuersatz für den nicht ausgeschütteten Gewinn und der Unterschied 20 vom Hundert oder mehr beträgt, darf abweichend von Absatz 2 die Steuer, die in diesem Staat von den Dividenden erhoben wird, 25,75 vom Hundert des Bruttobetrages der Dividenden betragen, wenn die Dividenden von einer in

Articolul 9

Dividende

(1) Dividende plătite de către o societate care are o reşedinţă într-unul din statele contractante către o persoană care are o reşedinţă în celălalt stat contractant pot fi impuse în acest celălalt stat.

(2) Cu toate acestea, dividendele pot fi impuse şi în statul contractant în care societatea plătitoare de dividende are o reşedinţă potrivit legislaţiei acestui stat, impozitul nu poate însă depăşi:

a) 10 la sută din suma brută a divendelor dacă beneficiarul dividendelor este o societate (cu excepţia societăţilor de persoane) care deţine nemijlocit cel puţin 25 la sută din capitalul societăţii plătitoare de dividende;
b) 15 la sută din suma brută a dividendelor, în toate celelalte cazuri.

(3) In măsura în care într-unul din statele contractante cota de impozit asupra beneficiului unei societăţi privitoare la beneficiul distribuit este mai mică decît cota de impozit pentru beneficiul nedistribuit, iar diferenţa este de 20 la sută sau mai mare, impozitul care este perceput în acest stat asupra dividendelor poate, prin derogare de la prevederile alineatului 2, să fie de 25,75 la sută din suma brută a dividendelor, dacă acestea provin de la

diesem Vertragstaat ansässigen Gesellschaft stammen und von einer in dem anderen Vertragstaat ansässigen Gesellschaft bezogen werden, der entweder selbst oder zusammen mit anderen Personen, von denen sie beherrscht wird oder die mit ihr gemeinsam beherrscht werden, unmittelbar oder mittelbar mindestens 25 vom Hundert der stimmberechtigten Anteile der in dem erstgenannten Staat ansässigen Gesellschaft gehören.

(4) Der in diesem Artikel verwendete Ausdruck „Dividenden" bedeutet Einnahmen aus Aktien, Genußrechten oder Genußscheinen, Kuxen, Gewinnanteilen oder anderen Rechten — ausgenommen Forderungen — mit Gewinnbeteiligung sowie aus sonstigen Gesellschaftsanteilen stammende Einnahmen, die nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die ausschüttende Gesellschaft ansässig ist, den Einnahmen aus Aktien gleichgestellt sind, einschließlich der Einnahmen aus Beteiligungen an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter im Sinne des Rechts der Bundesrepublik Deutschland, aus Gewinnobligationen oder aus partiarischen Darlehen sowie der Ausschüttungen auf die Anteilscheine von Kapitalanlagegesellschaften (Investmentfonds).

(5) Die Absätze 1 und 3 sind nicht anzuwenden, wenn der in einem Vertragstaat ansässige Empfänger der Dividenden in dem anderen Vertragstaat, in dem die die Dividenden zahlende Gesellschaft ansässig ist, eine Betriebstätte hat und die Beteiligung, für die die Dividenden gezahlt werden, tatsächlich zu dieser Betriebstätte gehört. In diesem Fall ist Artikel 7 anzuwenden.

(6) Bezieht eine in einem Vertragstaat ansässige Gesellschaft Gewinne oder Einkünfte aus dem anderen Vertragstaat, so darf dieser andere Staat weder die Dividenden besteuern, die die Gesellschaft an nicht in diesem anderen Staat ansässige Personen zahlt, noch Gewinne der Gesellschaft einer Steuer für nichtausgeschüttete Gewinne unterwerfen, selbst wenn die gezahlten Dividenden oder die nichtausgeschütteten Gewinne ganz oder teilweise aus in dem anderen Staat erzielten Gewinnen oder Einkünften bestehen.

Artikel 10

Zinsen

(1) Zinsen, die aus einem Vertragstaat stammen und an eine in dem anderen Vertragstaat ansässige Person gezahlt werden, können in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Diese Zinsen können jedoch in dem Vertragstaat, aus dem sie stammen, nach dem Recht dieses Staates besteuert werden; die Steuer darf aber 10 vom Hundert des Betrages der Zinsen nicht übersteigen.

(3) Der in diesem Artikel verwendete Ausdruck „Zinsen" bedeutet Einkünfte aus öffentlichen Anleihen, aus Schuldverschreibungen, auch wenn sie durch Pfandrechte an Grundstücken gesichert oder mit einer Gewinnbeteiligung ausgestattet sind, und aus Forderungen jeder Art sowie alle anderen Einkünfte, die nach dem Steuerrecht des Staates, aus dem sie stammen, den Einkünften aus Darlehen gleichgestellt sind.

(4) Absätze 1 und 2 sind nicht anzuwenden, wenn der in einem Vertragstaat ansässige Empfänger der Zinsen in dem anderen Vertragstaat, aus dem die Zinsen stammen, eine Betriebstätte hat und die Forderung, für die die Zinsen gezahlt werden, tatsächlich zu dieser Betriebstätte gehört. In diesem Fall ist Artikel 7 anzuwenden.

(5) Zinsen gelten dann als aus einem Vertragstaat stammend, wenn der Schuldner in diesem Staat ansässig

o societate care îşi are sediul în acest stat contractant, sînt încasate de o societate care îşi are sediul în celălalt stat contractant şi care, fie singură sau împreună cu alte persoane care o controlează sau cu care împreună este controlată, deţine direct sau indirect cel puţin 25 la sută din părţile sociale cu drept de vot în societatea care îşi are sediul pe teritoriul primului stat.

(4) Termenul „dividende", folosit în acest articol, indică veniturile provenind din acţiuni, drepturi de folosinţă sau titluri de folosinţă, acţiuni miniere, participări la beneficii sau alte drepturi cu participare la beneficii — cu excepţia creanţelor — precum şi alte venituri provenind din părţile sociale care, în conformitate cu legislaţia fiscală a statului în care societatea distribuitoare a beneficiului îşi are sediul sînt echivalate cu veniturile din acţiuni, inclusiv veniturile provenind din participări la o activitate comercială în calitate de asociat tacit în sensul dreptului Republicii Federale Germania, din obligaţii cu cîstiguri sau din împrumuturi dînd dreptul la o participare a creditorului la beneficiile debitorului precum şi din distribuiri asupra titlurilor de participare ale societăţilor de investiţii de capitaluri (Investment fonds).

(5) Prevederile paragrafelor 1 şi 3 nu se aplică, dacă beneficiarul dividendelor care îşi are reşedinţa într-unul din statele contractante are un sediu stabil în celălalt stat contractant în care se află sediul societăţii plătitoare de dividende şi dacă participarea pentru care se plătesc dividendele se referă efectiv la acel sediu stabil. In acest caz, se aplică prevederile articolului 7.

(6) Dacă o societate rezidentă a unui stat contractant realizează beneficii sau venituri în celălalt stat contractant, acest celălalt stat contractant nu poate percepe nici un impozit asupra dividendelor plătite de acea societate unor persoane care nu îşi au reşedinţa în acest celălalt stat, nici să preleve impozite asupra beneficiilor nedistribuite ale societăţii, chiar dacă dividendele plătite sau beneficiile nedistribuite reprezintă, în total sau în parte, beneficii sau venituri realizate în acest celălalt stat.

Articolul 10

Dobînzi

(1) Dobînzile provenind dintr-un stat contractant şi plătite unei persoane care are reşedinţa în celălalt stat contractant pot fi impuse în acest celălalt stat contractant.

(2) Aceste dobînzi pot fi însă impuse şi în statul contractant din care provin, în conformitate cu legislaţia acestui stat, dar impozitul astfel stabilit nu poate depăşi 10 la sută din suma dobînzilor.

(3) Termenul „dobînzi", folosit în prezentul articol, înseamnă veniturile din împrumuturi publice, din titluri de obligaţiuni, indiferent dacă sînt cu participare la beneficii sau garantate ipotecar, veniturile care provin din creanţe de orice natură, precum şi toate celelalte venituri care sînt asimilate de legislaţia fiscală a statului din care provin cu veniturile din împrumuturi.

(4) Prevederile paragrafelor 1 şi 2 nu se aplică cînd beneficiarul dobînzilor, rezident al unui stat contractant, are în celălalt stat contractant din care provin dobînzile un sediu stabil şi creanţa pentru care se plătesc dobînzi aparţine efectiv acelui sediu stabil. In acest caz, se aplică prevederile articolului 7.

(5) Dobînzile sînt considerate ca provenind dintr-un stat contractant atunci cînd debitorul îşi are reşedinţa

ist. Hat aber der Schuldner der Zinsen, ohne Rücksicht darauf, ob er in einem Vertragstaat ansässig ist oder nicht, in einem Vertragstaat eine Betriebstätte und ist die Schuld, für die die Zinsen gezahlt werden, für Zwecke der Betriebstätte eingegangen und trägt die Betriebstätte die Zinsen, so gelten die Zinsen als aus dem Vertragstaat stammend, in dem die Betriebstätte liegt.

(6) Bestehen zwischen Schuldner und Gläubiger oder zwischen jedem von ihnen und einem Dritten besondere Beziehungen und übersteigen deshalb die gezahlten Zinsen, gemessen an der zugrunde liegenden Forderung, den Betrag, den Schuldner und Gläubiger ohne diese Beziehungen vereinbart hätten, so wird dieser Artikel nur auf diesen letzten Betrag angewendet. In diesem Fall kann der übersteigende Betrag nach dem Recht jedes Vertragstaates und unter Berücksichtigung der anderen Bestimmungen dieses Abkommens besteuert werden.

Artikel 11

Lizenzgebühren

(1) Lizenzgebühren, die aus einem Vertragstaat stammen und von einer in dem anderen Vertragstaat ansässigen Person bezogen werden, können nur in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Diese Lizenzgebühren können jedoch in dem Vertragstaat, aus dem sie stammen, nach dem Recht dieses Staates besteuert werden; die Steuer darf aber 10 vom Hundert des Betrages der Lizenzgebühren nicht übersteigen.

(3) Der in diesem Artikel verwendete Ausdruck „Lizenzgebühren" bedeutet Vergütungen jeder Art, die für die Benutzung oder für das Recht auf Benutzung von Urheberrechten an literarischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Werken, einschließlich kinematographischer Filme, von Patenten, Warenzeichen, Mustern oder Modellen, Plänen, geheimen Formeln oder Verfahren oder für die Benutzung oder das Recht auf Benutzung gewerblicher, kaufmännischer oder wissenschaftlicher Ausrüstungen oder für die Mitteilung gewerblicher, kaufmännischer oder wissenschaftlicher Erfahrungen gezahlt werden.

(4) Absätze 1 und 2 sind nicht anzuwenden, wenn der in einem Vertragstaat ansässige Empfänger der Lizenzgebühren in dem anderen Vertragstaat, aus dem die Lizenzgebühren stammen, eine Betriebstätte hat und die Rechte oder Vermögenswerte, für die Lizenzgebühren gezahlt werden, tatsächlich zu dieser Betriebstätte gehören. In diesem Fall ist Artikel 7 anzuwenden.

(5) Lizenzgebühren gelten dann als aus einem Vertragstaat stammend, wenn der Schuldner dieser Staat selbst oder eine in diesem Staat ansässige Person ist. Hat aber der Schuldner der Lizenzgebühren, ohne Rücksicht darauf, ob er in einem Vertragstaat ansässig ist oder nicht, in einem Vertragstaat eine Betriebstätte und ist der Vertrag, auf Grund dessen die Lizenzgebühren zu zahlen sind, für Zwecke der Betriebstätte geschlossen und trägt die Betriebstätte diese Lizenzgebühren, so gelten die Lizenzgebühren als aus dem Vertragstaat stammend, in dem die Betriebstätte liegt.

(6) Bestehen zwischen Schuldner und Gläubiger oder zwischen jedem von ihnen und einem Dritten besondere Beziehungen und übersteigen deshalb die gezahlten Lizenzgebühren gemessen an der zugrunde liegenden Leistung, den Betrag, den Schuldner und Gläubiger ohne diese Beziehungen vereinbart hätten, so wird dieser Artikel nur auf diesen letzten Betrag angewendet. In diesem Fall kann der übersteigende Betrag nach dem Recht

în acel stat. Cu toate acestea, dacă debitorul dobînzilor, indiferent dacă este sau nu rezident al unui stat contractant, are într-un stat contractant un sediu stabil şi creanţa pentru care se plătesc aceste dobînzi a fost contractată pentru trebuinţele acelui sediu stabil, iar dobînzile se plătesc de acel sediu, aceste dobînzi sînt considerate ca provenind din statul contractant în care este situat sediul stabil.

(6) Dacă între debitor şi creditor sau între fiecare dintre ei şi o terţă persoană există relaţii speciale şi din această cauză dobînzile plătite şi evaluate conform creanţei de bază depăşesc suma pe care debitorul şi creditorul ar fi plătit-o fără existenţa acestor relaţii, prevederile prezentului articol se aplică numai la această ultimă sumă. In acest caz, partea care excede poate fi impusă în conformitate cu legislaţia fiecărui stat contractant, ţinîndu-se seama şi de celelalte dispoziţii ale prezentei convenţii.

Articolul 11

Drepturile de licenţă

(1) Drepturile de licenţă care provin dintr-un stat contractant şi sînt plătite unei persoane care îşi are reşedinţa în celălalt stat contractant pot fi impuse numai în acest celălalt stat contractant.

(2) Aceste drepturi de licenţă pot fi însă impuse şi în statul contractant din care provin, in conformitate cu legislaţia acelui stat; impozitul nu poate însă depăşi 10 la sută din suma reprezentînd drepturile de licenţă.

(3) Termenul folosit în acest articol de „drepturi de licenţă" înseamnă remunerări de orice fel plătite pentru folosirea sau pentru concesionarea folosirii unor drepturi de autor asupra unor opere literare, artistice sau ştiinţifice, inclusiv filmele cinematografice, asupra brevetelor, mărcilor de fabrică, desene sau modele, planuri, formule sau procedee secrete sau pentru folosire ori concesionarea folosirii unor echipamente industriale, comerciale sau ştiinţifice ori pentru comunicarea de informaţii privitoare la o experienţă dobîndită în domeniul industrial, comercial sau ştiinţific.

(4) Prevederile paragrafelor 1 şi 2 nu se aplică dacă beneficiarul drepturilor de licenţă care îşi are reşedinţa într-un stat contractant are în celălalt stat contractant din care provin drepturile de licenţă un sediu stabil şi drepturile sau valorile patrimoniale pentru care se plătesc drepturile de licenţă aparţin efectiv acelui sediu stabil. In acest caz se aplică prevederile articolului 7.

(5) Se consideră că drepturile de licenţă provin dintr-un stat contractant atunci cînd debitorul acestora este statul însuşi sau o persoană care îşi are reşedinţa în acel stat. Dacă, totuşi, debitorul drepturilor de licenţă, indiferent dacă are sau nu reşedinţa într-unul din statale contractante, are un sediu stabil într-un stat contractant, iar contractul pe baza căruia urmează să fie plătite drepturile de licenţă a fost încheiat pentru trebuinţele sediului stabil şi drepturile de licenţă sînt plătite de acest sediu stabil, se consideră că drepturile de licenţă provin din statul contractant în care se află acest sediu stabil.

(6) Dacă între debitor şi creditor sau între fiecare dintre ei şi o terţă persoană există relaţii speciale şi din această cauză drepturile de licenţă plătite şi evaluate conform prestaţiei de bază depăşesc drepturile de licenţă pe care debitorul şi creditorul le-ar fi convenit fără existenţa acestor relaţii, prevederile prezentului articol se aplică numai la această ultimă sumă. In acest caz, partea care excede poate fi impusă în conformitate

jedes Vertragstaates und unter Berücksichtigung der anderen Bestimmungen dieses Abkommens besteuert werden.

cu legislaţia fiecărui stat contractant ţinîndu-se seama şi de celelalte dispoziţii ale prezentei convenţii.

Artikel 12

Selbständige Arbeit

(1) Einkünfte, die eine in einem Vertragstaat ansässige Person aus einem freien Beruf oder aus sonstiger selbständiger Tätigkeit ähnlicher Art bezieht, können nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, daß die Person für die Ausübung ihrer Tätigkeit in dem anderen Vertragstaat regelmäßig über eine feste Einrichtung verfügt. Verfügt sie über eine solche feste Einrichtung, so können die Einkünfte in dem anderen Staat besteuert werden, jedoch nur insoweit, als sie dieser festen Einrichtung zugerechnet werden können.

(2) Der Ausdruck „freier Beruf" umfaßt insbesondere die selbständig ausgeübte wissenschaftliche, literarische, künstlerische, erzieherische oder unterrichtende Tätigkeit sowie die selbständige Tätigkeit der Ärzte, Rechtsanwälte, Ingenieure, Architekten, Zahnärzte und Bücherrevisoren.

Articolul 12

Profesiuni libere

(1) Veniturile realizate de către un rezident al unui stat contractant din exercitarea unei profesii libere sau din altă activitate independentă similară pot fi impuse numai în acest stat, afară de cazul cînd persoana dispune în mod obişnuit de un centru stabil pentru exercitarea activităţii sale în celălalt stat contractant. Dacă el dispune de un astfel de centru stabil, veniturile pot fi impuse în acest celălalt stat, dar numai în măsura în care pot fi atribuite acelui centru stabil.

(2) Expresia „profesiuni libere" cuprinde în special activităţile independente de ordin ştiinţific, literar, artistic, educativ sau pedagogic, precum şi activitatea independentă a medicilor, avocaţilor, inginerilor, arhitecţilor, dentiştilor şi contabililor.

Artikel 13

Gehälter, Löhne und ähnliche Vergütungen

(1) Vorbehaltlich der Artikel 14 und 16 können Gehälter, Löhne und ähnliche Vergütungen, die eine in einem Vertragstaat ansässige Person aus unselbständiger Arbeit bezieht, nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, daß die Arbeit in dem anderen Vertragstaat ausgeübt wird. Wird die Arbeit dort ausgeübt, so können die dafür bezogenen Vergütungen in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 können Vergütungen, die eine in einem Vertragstaat ansässige Person für eine in dem anderen Vertragstaat ausgeübte unselbständige Arbeit bezieht, nur in dem erstgenannten Staat besteuert werden, wenn

a) der Empfänger sich in dem anderen Staat insgesamt nicht länger als 183 Tage während des betreffenden Kalenderjahres aufhält,

b) die Vergütungen von einem Arbeitgeber oder für einen Arbeitgeber gezahlt werden, der nicht in dem anderen Staat ansässig ist, und

c) die Vergütungen nicht von einer Betriebstätte oder einer festen Einrichtung getragen werden, die der Arbeitgeber in dem anderen Staat hat.

(3) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen dieses Artikels können Vergütungen für unselbständige Arbeit, die an Bord eines Seeschiffes oder Luftfahrzeuges im internationalen Verkehr oder an Bord eines Schiffes, das der Binnenschiffahrt dient, ausgeübt wird, in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

Articolul 13

Salarii si alte forme de remunerare a muncii

Sub rezerva prevederilor articolelor 14 şi 16 salariile şi remuneraţiile similare pe care o persoană care îşi are reşedinţa într-un stat contractant le priveşte pentru muncă prestată ca angajat pot fi impuse numai în acel stat, în afară de cazul cind munca este exercitată în celălalt stat contractant. Dacă munca este exercitată în acest stat, remuneraţiile primite pot fi impuse în acest celălalt stat.

(2) Indiferent de prevederile paragrafului 1, remuneraţiile pe care o persoană care îşi are reşedinţa într-un stat contractant le primeşte pentru o muncă prestată ca angajat în celălalt stat contractant pot fi impuse numai în primul stat contractant dacă:

a) beneficiarul nu locuieşte în total în celălalt stat mai mult de 183 de zile în cursul anului calendaristic respectiv;

b) remuneraţiile sînt plătite de o persoană care angajează sau pentru o persoană care angajează şi care nu îşi are reşedinţa în celălalt stat;

c) remuneraţiile nu sînt plătite de către un sediu stabil sau de un centru stabil pe care cel care angajează il are în celălalt stat.

(3) Indiferent de prevederile de mai sus ale prezentului articol, remuneraţiile încasate pentru o muncă prestată ca angajat la bordul unei nave maritime sau aeronave în trafic internaţional ori la bordul unei nave care serveşte transportului pe ape interiore, pot fi impuse în statul contractant în care este situat locul conducerii efective a întreprinderii.

Artikel 14

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsvergütungen

Aufsichtsrats- oder Verwaltungsratsvergütungen und ähnliche Zahlungen, die eine in einem Vertragstaat ansässige Person in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Aufsichts- oder Verwaltungsrates einer Gesellschaft bezieht, die in dem anderen Vertragstaat ansässig ist, können in dem anderen Staat besteuert werden.

Articolul 14

Remunerarea consiliilor de administraţie şi de conducere

Remuneraţiile consiliilor de administraţie şi de conducere sau plăţile similare pe care o persoană care îşi are reşedinţa într-un stat contractant le primeşte în calitate de membru al unui consiliu de administraţie sau de conducere al unei societăţi care îşi are reşedinţa în celălalt stat contractant pot fi impuse în acest celălalt stat contractant.

Artikel 15

Künstler und Sportler

(1) Ungeachtet der Artikel 12 und 13 können Einkünfte, die berufsmäßige Künstler, wie Bühnen-, Film-, Rundfunk- oder Fernsehkünstler und Musiker, sowie Sportler aus ihrer in dieser Eigenschaft persönlich ausgeübten Tätigkeit beziehen, in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem sie diese Tätigkeit ausüben.

(2) Abweichend von Absatz 1 können Einkünfte aus Tätigkeiten der in Absatz 1 genannten Art bei Personen, die im Rahmen des von den Vertragstaaten gebilligten Kulturaustausches auftreten, nur in dem Staat besteuert werden, in dem sie ansässig sind.

Articolul 15

Artişti si sportivi

(1) Veniturile pe care le realizează artiştii profesionişti cum sînt actorii de teatru, de cinematograf, artiştii de radio sau de televiziune, interpreţii muzicali, precum şi sportivii din activitatea exercitată personal în această calitate pot fi impuse în statul contractant în care aceste activităţi sînt exercitate. Prevederile articolelor 12 şi 13 nu au aplicaţiune în aceste cazuri.

(2) Prin derogare de la prevederile alineatului 1, veniturile realizate din activităţi de natura celor menţionate la alineatul 1, de către persoane care dau spectacole în cadrul schimburilor culturale aprobate de statele contractante nu pot fi impuse decît în statul în care îşi au reşedinţa acele persoane.

Artikel 16

Öffentliche Kassen

(1) Vergütungen, einschließlich der Ruhegehälter, die von einem Vertragstaat oder einer seiner Gebietskörperschaften unmittelbar oder aus einem von diesem Staat oder der Gebietskörperschaft errichteten Sondervermögen an eine natürliche Person für die diesem Staat oder der Gebietskörperschaft in Ausübung öffentlicher Funktionen erbrachten Dienste gewährt werden, können in diesem Staat besteuert werden. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Vergütungen an Personen gezahlt werden, die in dem anderen Staat ständig ansässig sind.

(2) Auf Vergütungen für Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit einer kaufmännischen oder gewerblichen Tätigkeit eines der Vertragstaaten oder einer seiner Gebietskörperschaften erbracht werden, finden die Artikel 13 und 14 Anwendung.

Articolul 16

Plăţi din fonduri publice

(1) Remuneraţiile, inclusiv pensiile, accordate de unul din statele contractante sau de una din colectivităţile sale teritoriale direct sau dintr-un patrimoniu special creat de către acel stat sau de o colectivitate teritorială unei persoane fizice pentru serviciile aduse acelui stat sau colectivităţii teritoriale prin exercitarea unor funcţiuni publice pot fi impuse în acel stat. Această dispoziţie nu se aplică atunci cînd remuneraţia este plătită unei persoane fizice care domiciliază permanent în celălalt stat.

(2) In cazul remuneraţiilor şi pensiilor plătite pentru servicii prestate în cadrul unei activităţi comerciale sau industriale a unuia din statele contractante sau a uneia din colectivităţile sale teritoriale se aplică prevederile articolelor 13 şi 14.

Artikel 17

Studenten und andere in der Ausbildung stehende Personen

Ist eine natürliche Person in einem Vertragstaat ansässig, unmittelbar bevor sie sich in den anderen Vertragstaat begibt, und hält sie sich in dem anderen Staat lediglich als Student einer Universität, Hochschule, Schule oder anderen ähnlichen Lehranstalt dieses anderen Staates oder als Lehrling (in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Volontäre oder Praktikanten) oder als sonstige Person zum Zweck der Fortbildung vorübergehend auf, so ist sie vom Tage ihrer ersten Ankunft in dem anderen Staat im Zusammenhang mit diesem Aufenthalt von der Steuer dieses anderen Staates befreit:

a) hinsichtlich aller für ihren Unterhalt, ihre Erziehung oder ihre Ausbildung bestimmten Überweisungen aus dem Ausland und

b) während der Dauer von höchstens drei Jahren hinsichtlich aller Vergütungen bis zu 6 000 DM oder deren Gegenwert in rumänischer Währung je Kalenderjahr für Arbeit, die sie in dem anderen Vertragstaat ausübt, um die Mittel für ihren Unterhalt, ihre Erziehung oder ihre Ausbildung zu ergänzen.

Articolul 17

Studenţi si alte persoane în curs de instruire

Dacă o persoană fizică este rezidentă a unui stat contractant înainte de a merge direct în celălalt stat contractant şi rămîne temporar în acest celălalt stat contractant exclusiv în calitate de student al unei universităţi, al altei instituţii de învăţămînt superior, al unei şcoli sau al unui alt institut de învăţămînt similar din cel de al doilea stat contractant sau ca ucenic (în Republica Federală Germania inclusiv ca voluntar sau practicant) ori pentru perfecţionare profesională, ea este scutită de impozit din ziua primei sosiri, în aceste scopuri, în cel de al doilea stat contractant, după cum urmează:

a) pentru transferurile din străinătate destinate întreţinerii, educării sau instruirii ei;

b) pe timp de maximum trei ani pentru toate remuneraţiile de pînă la 6.000 D.M. sau contravaloarea lor în valută română, pe an calendaristic, primite pentru munca pe care o exercită în celălalt stat contractant, cu scopul de a-şi întregi mijloacele de întreţinere, educare sau instruire.

Artikel 18

Vermögen

(1) Unbewegliches Vermögen im Sinne des Artikels 6 Absatz 2 kann in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem dieses Vermögen liegt.

(2) Bewegliches Vermögen, das Betriebsvermögen einer Betriebstätte eines Unternehmens darstellt oder

Articolul 18

Bunuri

(1) Bunurile imobiliare în sensul prevederilor articolului 6, paragraful 2, pot fi impuse în statul contractant în care sînt situate aceste bunuri.

(2) Bunurile mobile care reprezintă mijloacele de exploatare ale unui sediu stabil al unei întreprinderi sau

das zu einer der Ausübung eines freien Berufes dienenden festen Einrichtung gehört, kann in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem sich die Betriebstätte oder die feste Einrichtung befindet.

(3) Seeschiffe und Luftfahrzeuge im internationalen Verkehr und Schiffe, die der Binnenschiffahrt dienen, sowie bewegliches Vermögen, das dem Betrieb dieser Schiffe und Luftfahrzeuge dient, können nur in dem Vertragstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

(4) Alle anderen Vermögensteile einer in einem Vertragstaat ansässigen Person können nur in diesem Staat besteuert werden.

Artikel 19

Beseitigung der Doppelbesteuerung

(1) Bei einer in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Person wird die Steuer wie folgt festgesetzt:

a) Von der Bemessungsgrundlage für die Steuer der Bundesrepublik Deutschland werden die Einkünfte aus Quellen innerhalb der Sozialistischen Republik Rumänien und die in der Sozialistischen Republik Rumänien gelegenen Vermögenswerte ausgenommen, die nach diesem Abkommen in der Sozialistischen Republik Rumänien besteuert werden können, soweit nicht Buchstabe b anzuwenden ist. Die Bundesrepublik Deutschland behält aber das Recht, die so ausgenommenen Einkünfte und Vermögenswerte bei der Festsetzung des Steuersatzes zu berücksichtigen. Auf Dividenden ist Satz 1 nur anzuwenden, wenn die Dividenden einer in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaft von einer in der Sozialistischen Republik Rumänien ansässigen Gesellschaft gezahlt werden, deren stimmberechtigte Anteile zu mindestens 25 vom Hundert der erstgenannten Gesellschaft gehören. Von der Bemessungsgrundlage für die Steuer der Bundesrepublik Deutschland werden ebenfalls Beteiligungen ausgenommen, deren Dividenden nach dem vorstehenden Satz von der Steuerbemessungsgrundlage ausgenommen sind oder bei Zahlung auszunehmen wären.

b) Die Steuer, die nach dem Recht der Sozialistischen Republik Rumänien und in Übereinstimmung mit diesem Abkommen für die nachstehenden, aus Quellen innerhalb der Sozialistischen Republik Rumänien stammenden Einkünfte gezahlt wird, wird unter Beachtung der Vorschriften des Steuerrechts der Bundesrepublik Deutschland über die Anrechnung ausländischer Steuern auf die von diesen Einkünften in der Bundesrepublik Deutschland erhobene Steuer angerechnet:
   1. Dividenden im Sinne des Artikels 9, die nicht unter Buchstabe a fallen,
   2. Zinsen im Sinne des Artikels 10,
   3. Lizenzgebühren im Sinne des Artikels 11,
   4. Einkünfte im Sinne des Artikels 14,
   5. Einkünfte im Sinne des Artikels 15.

(2) Bei einer in der Sozialistischen Republik Rumänien ansässigen Person wird die Steuer wie folgt festgesetzt:

Auf die Steuer, die in der Sozialistischen Republik Rumänien von den aus der Bundesrepublik Deutschland stammenden Einkünften und den in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Vermögenswerten erhoben wird, wird unter Beachtung der Vorschriften des Steuerrechts der Sozialistischen Republik Rumänien über die Anrechnung ausländischer Steuern die Steuer angerechnet, die

care aparțin unui centru stabil ce servește exercitării unei profesii libere pot fi impuse în statul contractant în care se află sediul sau centrul stabil.

(3) Navele maritime și aeronavele exploatate în trafic internațional și navele servind la navigația interioară, precum și bunurile mobile afectate exploatării acestor nave și aeronave sînt impozabile numai în statul contractant în care se află locul conducerii efective a întreprinderii.

(4) Toate celelalte elemente ale averii unei persoane care își are reședința într-un stat contractant pot fi impuse numai în acel stat.

Articolul 19

Inlăturarea dublei impuneri

(1) Pentru o persoană care își are reședința în Republica Federală Germania:

a) Din baza de impunere a Republicii Federale Germania se exceptează veniturile provenind din surse aflate in Republica Socialistă România sau valorile patrimoniale aflate în Republica Socialistă România care, în conformitate cu prezenta convenție, pot fi impuse în Republica Socialistă România, în măsura în care nu sînt aplicabile prevederile de la litera b. Republica Federală Germania își rezervă dreptul să țină seama de veniturile astfel exceptate la stabilirea cotelor de impunere. Fraza 1 se aplică la dividende numai în cazul cînd dividendele sînt plătite de o societate care își are sediul în Republica Socialistă România unei societăți de capitaluri care își are reședința în Republica Federală Germania și care posedă cel puțin 25 la sută din părțile sociale cu drept de vot al primei societăți. Din baza de impunere pentru impozitul Republicii Federale Germania se exceptează, de asemenea, participările ale căror dividende, în conformitate cu fraza anterioară, sînt exceptate din baza de impunere sau ar fi exeptate la plată.

b) Impozitul care în conformitate cu legislația Republicii Socialiste România și în concordanță cu prezenta convenție se plătește pentru veniturile menționate mai jos, provenite din surse aflate în Republica Socialista România, se ia în considerare la impozitul perceput în Republica Federală Germania asupra acestor venituri, ținînd seama de prevederile legislației fiscale a Republicii Federale Germania privitoare la luarea în considerare a impozitelor străine:
   1. Dividendele în sensul articolului 9 care nu cad sub incidența prevederilor de la litera a;
   2. Dobînzile, în sensul prevederilor articolului 10 ;
   3. Drepturi de licență în sensul prevederilor articolului 11;
   4. Veniturile în sensul prevederilor articolului 14;
   5. Veniturile în sensul prevederilor articolului 15.

(2) Pentru o persoană care își are reședința în Republica Socialistă România, impozitul se stabilește în felul următor:

La impozitul care se percepe în Republica Socialistă România asupra veniturilor provenind din Republica Federală Germania și asupra valorilor patrimoniale aflate în Republica Federală Germania se ia în considerare, ținînd seama de prevederile legislației fiscale din Republica Socialistă România privitoare la luarea în considerare a impozitelor străine, impozitul care a fost plătit în

nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland und in Übereinstimmung mit diesem Abkommen gezahlt worden ist.

Der anzurechnende Betrag darf jedoch nicht den Teil der vor der Anrechnung ermittelten Steuer der Sozialistischen Republik Rumänien übersteigen, der auf diese Einkünfte entfällt.

Artikel 20

Verständigungsverfahren

(1) Ist eine in einem Vertragstaat ansässige Person der Auffassung, daß die Maßnahmen eines Vertragstaates oder beider Vertragstaaten für sie zu einer Besteuerung geführt haben oder führen werden, die diesem Abkommen nicht entspricht, so kann sie unbeschadet der nach innerstaatlichem Recht dieser Staaten vorgesehenen Rechtsmittel ihren Fall der zuständigen Behörde des Vertragstaates unterbreiten, in dem sie ansässig ist.

(2) Hält diese zuständige Behörde die Einwendung für begründet und ist sie selbst nicht in der Lage, eine befriedigende Lösung herbeizuführen, so wird sie sich bemühen, den Fall durch Verständigung mit der zuständigen Behörde des anderen Vertragstaates so zu regeln, daß eine dem Abkommen nicht entsprechende Besteuerung vermieden wird.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragstaaten werden sich bemühen, Schwierigkeiten oder Zweifel, die bei der Auslegung oder Anwendung des Abkommens entstehen, in gegenseitigem Einvernehmen zu beseitigen. Sie können auch gemeinsam darüber beraten, wie eine Doppelbesteuerung in Fällen, die in dem Abkommen nicht behandelt sind, vermieden werden kann.

(4) Die zuständigen Behörden der Vertragstaaten können für die Zwecke der Anwendung dieses Abkommens unmittelbar miteinander verkehren.

Artikel 21

Austausch von Informationen

(1) Die zuständigen Behörden der Vertragstaaten werden gegenseitig die zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Informationen austauschen.

Alle so ausgetauschten Informationen sind geheimzuhalten und dürfen nur solchen Personen oder Behörden mitgeteilt werden, die mit der Veranlagung und Erhebung der unter dieses Abkommen fallenden Steuern befaßt sind.

(2) Absatz 1 ist auf keinen Fall so auszulegen, als verpflichte er einen der Vertragstaaten:

a) Verwaltungsmaßnahmen durchzuführen, die von den Gesetzen oder der Verwaltungspraxis dieses oder des anderen Vertragstaates abweichen,

b) Angaben zu übermitteln, die nach den geltenden Gesetzen oder im üblichen Verwaltungsverfahren dieses oder des anderen Vertragstaates nicht beschaffbar sind,

c) Informationen, die ein Handels-, Geschäfts- oder Berufsgeheimnis, ein Geschäftsverfahren preisgeben würden, oder Informationen, deren Erteilung der öffentlichen Ordnung widerspräche, zu erteilen.

Artikel 22

Diplomatische und konsularische Vorrechte

Dieses Abkommen berührt nicht die diplomatischen und konsularischen Vorrechte nach den allgemeinen Regeln des Völkerrechts oder auf Grund besonderer internationaler Vereinbarungen.

conformitate cu legislaţia Republicii Federale Germania şi în concordanţă cu prezenta convenţie.

Suma care urmează a fi luată în considerare nu trebuie sa depăşească totuşi partea din impozitul Republicii Socialiste România aferentă acestor venituri, stabilită înainte de luarea în considerare.

Articolul 20

Procedura Amiabilă

(1) Cînd o persoană care îşi are reşedinţa într-un stat contractant apreciază că măsurile luate de un stat contractant sau de ambele state contractante au avut sau vor avea ca urmare o impozitare care nu este conformă cu prezenta convenţie, ea poate, indiferent de căile de atac prevăzute de legislaţia naţională a acestor state, să supună cazul său autorităţii competente a statului al cărui rezident este.

(2) Dacă această autoritate competentă consideră că reclamaţia este întemeiată şi dacă ea însăşi nu este în măsură să aducă o resolvare satisfăcătoare, se va strădui să rezolve cazul pe cale amiabilă cu autoritatea competentă a celuilalt stat contractant, în vederea evitării unei impozitări care nu este conformă cu convenţia.

(3) Autorităţile competente ale statelor contractante se vor strădui ca, de comun acord, să înlăture dificultăţile sau îndoielile la care poate da loc aplicarea sau interpretarea convenţiei. Ele pot, de asemenea, să se consulte împreună în vederea evitării dublei impuneri în cazurile neprevăzute de convenţie.

(4) Autorităţile competente ale statelor contractante pot comunica direct între ele în vederea aplicării dispoziţiilor prezentei convenţii.

Articolul 21

Schimb de informaţii

(1) Autorităţile competente ale statelor contractante vor face schimb de informaţii necesare aplicării prezentei convenţii.

Toate informaţiile obţinute pe această cale vor fi ţinute în secret şi nu vor putea fi comunicate decît persoanelor sau autorităţilor care au sarcina stabilirii şi încasării impozitelor vizante de prezenta convenţie.

(2) Dispoziţiile paragrafului 1 nu pot fi în nici un caz interpretate ca impunînd unuia din statele contractante obligaţia:

a) de la lua măsuri administrative contrare prevederilor legislaţiei sau practicii administrative proprii sau a celuilalt stat contractant;

b) de a furniza informaţii care nu ar putea fi obţinute pe baza prevederilor legislaţiei în vigoare sau în cadrul practicii administrative normale proprii sau a celuilalt stat contractant;

c) de a transmite informaţii care ar da la iveală un secret comercial, de afaceri, profesional sau un procedeu comercial ori informaţii a căror comunicare ar fi contrară ordinei publice.

Articolul 22

Privilegii diplomatice si consulare

Dispoziţiile prezentei convenţii nu afectează privilegiile diplomatice şi consulare conforme cu regulile generale ale dreptului internaţional sau stabilite pe baza unor acorduri internaţionale speciale.

Artikel 23

Dieses Abkommen wird auch auf Berlin (West) ausgedehnt, entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. 9. 1971 in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren.

Artikel 24

Inkrafttreten

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bukarest ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist anzuwenden:

a) in der Bundesrepublik Deutschland auf die Steuern, die für den Veranlagungszeitraum 1972 und die folgenden Veranlagungszeiträume erhoben werden;

b) in der Sozialistischen Republik Rumänien auf die Steuern, die für den Veranlagungszeitraum 1972 und die folgenden Veranlagungszeiträume erhoben werden;

c) in beiden Vertragstaaten auf die im Abzugsweg erhobenen Steuern von Erträgen, die nach dem 31. Dezember 1971 gezahlt werden.

Artikel 25

Außerkrafttreten

Dieses Abkommen bleibt auf unbestimmte Zeit in Kraft, jedoch kann jeder der Vertragstaaten bis zum dreißigsten Juni eines jeden Kalenderjahres nach Ablauf des Jahres, das dem Jahr des Inkrafttretens folgt, das Abkommen gegenüber dem anderen Vertragstaat auf diplomatischem Wege schriftlich kündigen; in diesem Fall ist das Abkommen nicht mehr anzuwenden:

a) auf Veranlagungszeiträume, die nach dem 31. Dezember des Kündigungsjahres beginnen;

b) auf im Abzugsweg erhobene Steuern von Erträgen, die nach dem 31. Dezember des Kündigungsjahres gezahlt werden.

GESCHEHEN zu Bonn am 29. Juni 1973 in zwei Urschriften, jede in deutscher und rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Articolul 23

Prezenta convenţie se extinde şi asupra Berlinului (occidental), conform Acordului cvadripartit din 3 septembrie 1971, în concordanţă cu procedurile stabilite.

Articolul 24

Intrarea în vigoare

(1) Prezenta convenţie necesită ratificarea; instrumentele de ratificare vor fi schimbate cît mai curînd posibil, la Bucureşti.

(2) Prezenta convenţie va intra în vigoare în termen de o lună de la data schimbului instrumentelor de ratificare şi se va aplica:

a) în Republica Federală Germania la impozitele care se percep pentru perioada de impunere pe anul 1972 şi următoarele perioade de impunere;

b) în Republica Socialistă România la impozitele care se percep pentru perioada de impunere pe anul 1972 şi următoarele perioade de impunere;

c) în ambele state contractante la impozitele realizate prin reţinere, din veniturile încasate după data de 31 decembrie 1971.

Articolul 25

Denunţarea

Prezenta convenţie va rămîne în vigoare pe o durată nedeterminată, dar fiecare stat contractant va putea să denunţe convenţia, în scris, pe cale diplomatică faţă de celălalt stat contractant, pînă la data de 30 iunie a fiecărui an calendaristic, după expirarea anului care urmează anului în care convenţia a intrat în vigoare; în acest caz convenţia nu se mai aplică:

a) la perioadele de impunere care încep după data de 31 decembrie a anului în care s-a făcut denunţarea;

b) la impozitele realizate pe cale de reţinere din veniturile încasate după data de 31 decembrie a anului în care s-a făcut denunţarea.

INCHEIATA la Bonn la data de 29 iunie 1973, în două exemplare originale, în limbile germană şi română, fiecare text avînd aceeaşi valabilitate.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pentru Republica Federală Germania
Scheel

Für die Sozialistische Republik Rumänien
Pentru Republica Socialistă România
Păţan

Protokoll

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Sozialistische Republik Rumänien

Haben anläßlich der Unterzeichnung des Abkommens zwischen den beiden Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen am 29. Juni 1973 in Bonn die nachstehenden Bestimmungen vereinbart, die Bestandteil des Abkommens bilden.

(1) **Zu den Artikeln 2 und 19**

Bei der Anwendung dieser Artikel in der Sozialistischen Republik Rumänien gilt die Gewinnabgabe der rumänischen staatlichen Unternehmen als Steuer der Sozialistischen Republik Rumänien im Sinne dieser Artikel.

(2) **Zu Artikel 5**

Eine Bauausführung, die in einem Vertragstaat von einem Unternehmen des anderen Vertragstaats unterhalten wird, gilt nicht als Betriebstätte, wenn ihre Dauer 18 Monate nicht überschreitet. Diese Regel gilt nur für den in Artikel 24 genannten Veranlagungszeitraum und die vier folgenden Veranlagungszeiträume.

Einrichtungen von Presse-, Rundfunk- und Fernsehunternehmen gelten nicht als Betriebstätten, wenn die eingeholten Informationen ausschließlich dem Unternehmen übermittelt werden, das die Einrichtungen unterhält.

(3) **Zu Artikel 7**

Bei der Ermittlung des steuerlichen Gewinns einer Betriebstätte sind Entgelte, die ein Bauunternehmen an ein Subunternehmen für von diesem ausgeführte Arbeiten leistet, nach Maßgabe des Rechts des Staates, in dem die Betriebstätte liegt, als Betriebsausgaben abzugsfähig.

(4) **Zu Artikel 9**

Es besteht Einverständnis, daß die in der Sozialistischen Republik Rumänien nach Artikel 13 des Dekrets Nr. 425 vom 2. November 1972 erhobene Steuer von den ins Ausland überwiesenen Gewinnanteilen aus den Gemischten Gesellschaften als Steuer anzusehen ist, die von Dividenden im Sinne des Artikels 9 Absatz 4 erhoben wird.

(5) **Zu Artikel 13**

Bei einer Person, die in einem Vertragstaat nach Artikel 4 ansässig ist und im anderen Vertragstaat vorübergehenden Aufenthalt im Sinne des Artikels 13 Absatz 2 nimmt, um in diesem Vertragstaat bei einer Bauausführung, die von einem Unternehmen des erstgenannten Staates unterhalten wird, als Arbeitnehmer dieses Unternehmens tätig zu sein, tritt an die Stelle der in Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe a genannten Frist die Dauer vorübergehenden Aufenthalts, sofern dieser Aufenthalt die Frist nicht überschreitet, innerhalb deren die Bauausführung nach dem Schlußprotokoll zu Artikel 5 keine Betriebstätte begründet.

Protocol

Republica Federală Germania
şi
Republica Socialistă România

Cu prilejul semnării convenţiei intervenite între ambele state, privitoare la evitarea dublei impuneri pe venit şi pe avere, au stabilit, de comun acord, la data de 29 iunie 1973 la Bonn următoarele prevederi care fac parte integrantă din această convenţie:

(1) **Privitor la articolele 2 si 19**

La aplicarea prevederilor acestor articole în Republica Socialistă România beneficiul pe care întreprinderile de stat române îl varsă la bugetul de stat se consideră ca impozit al Republicii Socialiste România în sensul acestor articole.

(2) **Privitor la articolul 5**

Un şantier de construcţii care este întreţinut într-un stat contractant de o întreprindere a celuilalt stat contractant nu se consideră sediu stabil dacă durata sa nu depăşeşte 18 luni. Această regulă este aplicabilă numai pentru perioda de impunere menţionată de articolul 24 şi pentru următoarele patru perioade de impunere.

Centrele stabile de presă, radio şi televiziune nu se consideră sedii stabile dacă informaţiile culese sînt transmise exclusiv întreprinderii care întreţine acele centre stabile.

(3) **Privitor la articolul 7**

La stabilirea venitului impozabil al unui sediu stabil, plăţile făcute de o întreprindere de construcţii unei subantreprize pentru lucrările efectuate de aceasta pot fi scăzute ca fiind cheltuieli ale întreprinderii în conformitate cu legislaţia statului în care se află sediul stabil.

(4) **Privitor la articolul 9**

Există consensul că impozitul perceput în Republica Socialistă România potrivit articolului 13 din Decretul 425 din 2 noiembrie 1972 asupra părţilor din beneficiul societăţilor mixte transferat în străinătate, este considerat ca impozit pe dividende în sensul articolui 9 paragraful 4.

(5) **Privitor la articolul 13**

In cazul unei persoane care îşi are reşedinţa într-un stat contractant conform prevederilor articolului 4 şi locuieşte temporar în celălalt stat contractant în sensul articolului 13 paragraful 2, ca să exercite în acest al doilea stat contractant o activitate pe un şantier de construcţii ca angajat al unei înterprinderi din primul stat contractant care întreţine acel şantier, în locul termenului prevăzut de articolul 13 paragraful 2 litera a, se ia în considerare durata şederii temporare, în măsura în care această şedere nu depăşeşte termenul înăuntrul căruia, în conformitate cu prevederile protocolului final privitoare la articolul 5, un şantier nu se consideră că este un sediu stabil.

Diese Regel gilt nur für den in Artikel 24 genannten Veranlagungszeitraum und die vier folgenden Veranlagungszeiträume.

(6) **Zu Artikel 19**

Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe a des Abkommens gilt nur dann, wenn die Betriebstätte oder die Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, ihre Einnahmen ausschließlich oder fast ausschließlich aus folgenden innerhalb der Sozialistischen Republik Rumänien ausgeübten Tätigkeiten bezieht: Herstellung oder Verkauf von Gütern oder Waren, technische Dienstleistung oder Bank- bzw. Versicherungsgeschäfte. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe b anzuwenden; bei der Besteuerung des Vermögens ist die in der Sozialistischen Republik Rumänien erhobene Steuer von den in der Sozialistischen Republik Rumänien gelegenen Vermögenswerten nach Maßgabe der Vorschriften des Steuerrechts der Bundesrepublik Deutschland über die Anrechnung ausländischer Steuern auf die in der Bundesrepublik Deutschland erhobene Steuer anzurechnen.

(7) **Zu Artikel 20**

Die zuständigen Behörden der Vertragstaaten unterrichten sich auf Verlangen gegenseitig über wesentliche Änderungen ihrer Steuergesetze und beraten bei erheblichen Änderungen gemeinsam, um festzustellen, ob Änderungen des Abkommens erwünscht sind.

Această regulă este valabilă numai pentru perioadele de impunere menţionate la articolul 24 şi pentru următoarele patru periode de impunere.

(6) **Privitor la articolul 19**

Prevederile articolului 19 paragraful 2 litera a ale prezentei convenţii se aplică numai în cazul cînd sediul stabil sau societatea în care există participarea obţine veniturile sale exclusiv sau aproape exclusiv din următoarele activităţi exercitate în Republica Socialistă România: fabricarea sau vînzarea de bunuri sau mărfuri, prestări de servicii tehnice, afaceri de bancă sau de asigurări. In cazul cînd aceste condiţii nu sînt îndeplinite, se vor aplica prevederile articolului 19 paragraful 2 litera b; în cazul impunerii averii, impozitul încasat în Republica Socialistă România asupra valorilor patrimoniale va fi scăzut din impozitul perceput în Republica Federală Germania potrivit prevederilor legislaţiei fiscale a Republicii Federale Germania privitor la deducerea impozitelor percepute în străinătate.

(7) **Privitor la articolul 20**

Autorităţile competente ale statelor contractante se vor informa reciproc, la cerere, privitor la modificările importante survenite în legislaţia lor fiscală şi se vor consulta în comun pentru a stabili dacă sînt necesare modificări ale convenţiei.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pentru Republica Federală Germania
Scheel

Für die Sozialistische Republik Rumänien
Pentru Republica Socialistă România
Păţan

Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 5/75 — Zollkontingente für griechische Weine)

Vom 17. April 1975

Auf Grund des § 77 Abs. 4 Nr. 2 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 529), zuletzt geändert durch das Fünfzehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 3. August 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 940), wird verordnet:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung werden im Anhang „Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland" die Zusätzlichen Anmerkungen zu Tarifnummer 22.05 wie folgt geändert:

1. In der Zusätzlichen Anmerkung 3 wird das Wort „Wein" jeweils ersetzt durch das Wort „Waren".
2. In der Zusätzlichen Anmerkung 6 wird das Datum „30. April 1975" ersetzt durch das Datum „31. Oktober 1975".
3. Die Zusätzliche Anmerkung 7 erhält folgende Fassung:

   „7. Für Waren (aus Tarifstelle 22.05 C) griechischer Erzeugung, die bis 31. Oktober 1975 der Zollstelle gestellt werden, wird bis zu

   a) einer Menge von 50 000 hl tarifliche Zollfreiheit gewährt, wenn die Waren unter den in der Zusätzlichen Anmerkung 3 genannten Bedingungen abgefertigt werden,

   b) einer Menge von 68 500 hl tarifliche Zollfreiheit gewährt, wenn die Waren unter den in den Zusätzlichen Anmerkungen 2, 4 und 5 genannten Bedingungen abgefertigt werden.

   Nicht ausgenutzte Teilmengen sind ab 1. Juli 1975 gegeneinander austauschbar. Wird eine Teil-Zollkontingentsmenge vor diesem Zeitpunkt vollständig ausgenutzt, so werden Waren, die die Voraussetzungen dieses Teil-Zollkontingents erfüllen und für die wirksame Zollanträge in der Zeit von der Erschöpfung der Teil-Zollkontingentsmenge bis zum 30. Juni 1975 gestellt worden sind, gleichzeitig zum ersten Anrechnungszeitpunkt im Monat Juli 1975 auf die nicht ausgenutzte Teilmenge des anderen Teil-Zollkontingents angerechnet."

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft.

Bonn, den 17. April 1975

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Dr. Hiehle

Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien über Kapitalhilfe

Vom 21. März 1975

In Nouakchott ist am 18. Januar 1975 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 18. Januar 1975

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 21. März 1975

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Böll

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien über Kapitalhilfe

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Mauretanien,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Islamischen Republik Mauretanien beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien oder einem anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Darlehensnehmer, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, für das Projekt Erweiterung des Flughafens Nema, wenn nach Prüfung seine Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, ein Darlehen bis zu zehn Millionen Deutsche Mark aufzunehmen.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, garantiert gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers auf Grund der nach Absatz 1 abzuschließenden Verträge.

Artikel 3

Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Mauretanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

GESCHEHEN zu Nouakchott am 18. Januar 1975 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
von Magnus

Für die Regierung
der Islamischen Republik Mauretanien
Abdallahi Ould Cheikh

Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit

Vom 26. März 1975

In Bonn ist am 1. November 1974 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 14

am 15. Januar 1975

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 26. März 1975

Der Bundesminister für Wirtschaft
Im Auftrag
Schüßler

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Volksrepublik Polen

in dem Wunsche, in Übereinstimmung mit dem Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen vom 7. Dezember 1970 die wirtschaftliche, industrielle und technische Zusammenarbeit in beiderseitigem Interesse zu erleichtern und zu vertiefen —

in dem Bestreben, im Interesse der Festigung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit die Möglichkeiten zu nutzen, die die Wirtschaftskraft der Vertragsparteien bietet —

in Erkenntnis der Bedeutung, die langfristige Vereinbarungen für die Sicherung und Erweiterung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit und damit für die Weiterentwicklung der gegenseitigen Beziehungen haben —

unter Berücksichtigung der sich entwickelnden wirtschaftlichen Zusammenarbeit seit Abschluß des Langfristigen Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über den Warenverkehr und die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem und wissenschaftlich-technischem Gebiet vom 15. Oktober 1970 und der Zugehörigkeit beider Vertragsparteien zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien sind entschlossen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auf der Grundlage des beiderseitigen Nutzens zu erweitern und zu vertiefen. Sie werden ihre Anstrengungen fortsetzen, günstige Voraussetzungen für eine dynamische und harmonische Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, Organisationen und Institutionen zu schaffen. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen treffen sie in liberalem Geist und gemäß den internationalen Verpflichtungen, insbesondere den in der Präambel zu diesem Abkommen erwähnten Verpflichtungen.

Artikel 2

Die Vertragsparteien werden durch die in Artikel 11 eingesetzte Gemischte Regierungskommission die Bereiche abstimmen, in denen langfristig eine Ausweitung der Zusammenarbeit nützlich erscheint.

Für die Kooperation kommen insbesondere folgende Bereiche in Betracht: Maschinen- und Anlagenbau, Hüttenwesen, chemische Industrie (einschließlich Kohleverarbeitung), Mineralölverarbeitung, elektrotechnische Industrie (einschließlich elektronische Industrie), Bauindustrie, Leichtindustrie, Rohstoff- und Energieerzeugung, Landwirtschaft und Ernährungsindustrie.

Artikel 3

Die Vertragsparteien werden die Vereinbarung und Durchführung von möglichst langfristigen Verträgen zwischen Unternehmen, Organisationen und Institutionen über Vorhaben der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit anregen und unterstützen, um dadurch engere Bindungen zwischen den Volkswirtschaften der beiden Länder zu schaffen.

Artikel 4

Die vertraglichen Bedingungen für die einzelnen Vorhaben der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit werden von den jeweils interessierten Unternehmen, Organisationen und Institutionen beider Seiten in Einklang mit den in jedem der beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften vereinbart.

Artikel 5

Die industrielle und landwirtschaftliche Zusammenarbeit, die durch langfristige Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Organisationen und Institutionen der beiden Länder entwickelt werden soll, umfaßt:

— gegenseitige Lieferungen von Rohstoffen, Halbwaren, Teilen und Elementen für ihre Verarbeitung, Bearbeitung (einschließlich Veredelung) oder Montage in einem Land oder in beiden Ländern und den Vertrieb der erzeugten Waren auf dem Markt des einen Landes, beider Länder oder auf dritten Märkten unabhängig davon, in welchem Land diese Waren erzeugt oder veredelt worden sind;

— den Ausbau und die Modernisierung bestehender beziehungsweise den Bau neuer Unternehmen, die Modernisierung technischer oder technologischer Verfahren in einem der beiden Länder durch Lieferung von Maschinen und technischen Ausrüstungen oder von Lizenzen, Know-how, technischer und technologischer Dokumentation. Diese Lieferung kann mit dem Bezug von Waren verbunden sein, die mit ihrer Hilfe hergestellt werden, soweit hieran ein Interesse besteht, das sich aus dem Bedarf der Kooperationspartner ergibt;

— die Versorgung mit Energie und Rohstoffen, Halbwaren, Teilen und Elementen oder mit Endprodukten für die laufende Produktion von Wirtschaftsunternehmen des anderen Landes oder für die Erweiterung beziehungsweise Ergänzung ihres Produktions- beziehungsweise Vertriebsprogramms.

Artikel 6

Die Vertragsparteien werden die Entwicklung der technischen Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten unterstützen und erleichtern, die sich insbesondere erstreckt auf:

— den Austausch von Patenten, Linzenzen, Know-how,

— die Anwendung und Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer technischer Verfahren,

— den Erfahrungsaustausch und Vereinbarungen unter anderem auf den Gebieten der Normung, der Metrologie und der Materialprüfung,
— den Austausch von Fachleuten und Praktikanten,
— den Austausch von technischer Information und Dokumentation,
— die Veranstaltung gemeinsamer Lehrgänge, Symposien, Seminare und Ausstellung durch Unternehmen, Organisationen und Institutionen.

Artikel 7

Als wichtige landwirtschaftliche Erzeugerländer werden beide Vertragsparteien insbesondere auch die Kooperation zwischen Unternehmen und Organisationen, die eine Ausweitung der Beziehungen auf dem Gebiet der Land- und Ernährungswirtschaft zur Folge haben könnte, anregen und unterstützen.

Artikel 8

Die Vertragsparteien werden die Zusammenarbeit von Unternehmen, Organisationen und Institutionen auf dritten Märkten unterstützen.

Die Vertragsparteien werden die Anwendung verschiedener Kooperationsformen auf ihrem Gebiet sowie die Frage der Gründung gemischter Gesellschaften in dritten Ländern wohlwollend prüfen und hierbei die Erfahrungen von Unternehmen beider Seiten nutzen, um die Voraussetzungen für die Durchführung von Kooperationsvorhaben zu erweitern.

Artikel 9

Die Vertragsparteien werden sich gegenseitig zur Durchführung von im beiderseitigen Interesse liegenden Vorhaben der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit ohne irgendeine besondere Einschränkung im Rahmen der im Gebiet jeder Vertragspartei geltenden Rechtsvorschriften möglichst günstige Behandlung gewähren.

Artikel 10

Die Vertragsparteien sind sich der Bedeutung bewußt, die die Finanzierung einschließlich der Gewährung von Krediten für die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit hat. Sie werden deshalb Anstrengungen unternehmen, damit derartige Finanzierungen und Kredite im Rahmen der in beiden Ländern bestehenden Regelungen zu möglichst günstigen Bedingungen gewährt werden.

Artikel 11

Um die Bestimmungen dieses Abkommens zu verwirklichen, setzen die Vertragsparteien eine Gemischte Regierungskommission zur Entwicklung der Wirtschaftlichen, Industriellen und Technischen Zusammenarbeit ein. An der Arbeit der Kommission können Vertreter der Wirtschaft teilnehmen. Die Kommission tritt mindestens einmal jährlich abwechselnd in einem der beiden Länder zusammen. Sie kann im gegenseitigen Einvernehmen unter dem Vorsitz von Ministern oder ihren Vertretern tagen.

Zu den Aufgaben der Kommission gehört:
— Vorschläge für die langfristigen Perspektiven der Entwicklung der beiderseitigen wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit auszuarbeiten,
— die Bereiche abzustimmen, in denen eine Zusammenarbeit möglich und nützlich erscheint,
— die Durchführung dieses Abkommens zu unterstützen und zu überwachen,
— einen regelmäßigen Meinungsaustausch über die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit zu führen sowie neue Kooperationsmöglichkeiten und Themen für bestimmte Bereiche in beiden Ländern und auf dritten Märkten festzustellen,
— sonstige Fragen zu erörtern, die sich aus der Durchführung dieses Abkommens ergeben,
— mit der Durchführung dieses Abkommens zusammenhängende Beschlüsse oder Empfehlungen auszuarbeiten und diese den Vertragsparteien vorzulegen.

Die Arbeitsweise der Kommission ist in der Satzung geregelt, die eine Anlage zu diesem Abkommen bildet und Bestandteil des Abkommens ist.

Artikel 12

Entsprechend dem Vier-Mächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 13

Dieses Abkommen berührt nicht die von der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen früher abgeschlossenen zweiseitigen und mehrseitigen Verträge und Vereinbarungen.

Artikel 14

Dieses Abkommen gilt für die Dauer von zehn Jahren. Es tritt an dem Tage in Kraft, an dem die Vertragsparteien sich gegenseitig notifiziert haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind.

Die Vertragsparteien werden spätestens sechs Monate vor Ablauf der Gültigkeitsdauer die zur weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit erforderlichen Maßnahmen vereinbaren.

Tritt dieses Abkommen außer Kraft, so hat dies keinen Einfluß auf die Rechtsgültigkeit und Durchführung von Verträgen, die zwischen interessierten Unternehmen, Organisationen und Institutionen der beiden Länder im Zusammenhang mit diesem Abkommen abgeschlossen wurden.

GESCHEHEN zu Bonn am 1. November 1974 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der
Bundesrepublik Deutschland
Genscher

Für die Regierung der
Volksrepublik Polen
Olszewski

Anlage

Satzung
der Gemischten Regierungskommission zur Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit

Gemäß Artikel 11 des am 1. November 1974 unterzeichneten Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit wird folgendes festgelegt:

Artikel 1

Beide Regierungen unterrichten sich rechtzeitig in schriftlicher Form über ihre Vorschläge zur Tagesordnung und die Zusammensetzung der Delegation in der Kommission.

Artikel 2

(1) Die Kommission tritt zu ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen zusammen.

(2) Ordentliche Sitzungen finden einmal jährlich abwechselnd in einem der beiden Staaten statt. Der Zeitpunkt und die Tagesordnung werden im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt.

(3) Außerordentliche Sitzungen können, wenn die Tagesordnung dies erfordert, auf Antrag einer der beiden Seiten einberufen werden.

(4) Mit Einverständnis der beiden Delegationsvorsitzenden kann die Tagesordnung im Verlauf der Sitzung erweitert werden.

Artikel 3

Die Kommission kann Arbeitsgruppen, insbesondere zur Prüfung einzelner Kooperationsbereiche und zur Ausarbeitung von Vorschlägen für die Lösung bestehender Probleme, einsetzen.

Artikel 4

Über die Sitzungen der Kommission und der Arbeitsgruppen werden Protokolle gefertigt, die die Ergebnisse der Sitzungen festhalten.

Artikel 5

In der Zeit zwischen den Sitzungen der Kommission können Fragen der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit durch direkten Kontakt, durch Konsultationen oder durch Briefwechsel zwischen den Vorsitzenden beider Delegationen sowie im Rahmen ihrer Aufgaben auch zwischen den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen erledigt werden.

Artikel 6

(1) Die Sitzungsprotokolle werden in zwei Urschriften, davon eine in deutscher und eine in polnischer Sprache, gefertigt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Der Briefwechsel zwischen den Vorsitzenden beider Delegationen in der Kommission und in den Arbeitsgruppen kann in deutscher und in polnischer Sprache geführt werden.

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Protokolle zur Verlängerung
des Weizenhandels- und des Nahrungsmittelhilfe-Übereinkommens von 1971

Vom 11. April 1975

Das Protokoll zur Verlängerung des Weizenhandels-Übereinkommens von 1971 (Bundesgesetzbl. 1975 II S. 219) ist nach seinem Artikel 9 Abs. 2 in Kraft getreten für

Algerien	am	19. Februar 1975
Bolivien	am	27. Dezember 1974
Kuba	am	30. Dezember 1974
Libyen	am	13. Februar 1975
Luxemburg	am	21. Januar 1975
Nigeria	am	28. Januar 1975
Österreich	am	27. Dezember 1974
Portugal	am	20. Februar 1975
Schweiz	am	27. Januar 1975

Das Protokoll zur Verlängerung des Nahrungsmittelhilfe-Übereinkommens von 1971 ist nach seinem Artikel IX Abs. 2 für

Luxemburg	am	21. Januar 1975
Schweiz	am	27. Januar 1975

in Kraft getreten.

Bonn, den 11. April 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung der Weltgesundheitsorganisation

Vom 14. April 1975

Die Satzung der Weltgesundheitsorganisation vom 22. Juli 1946 in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 43) ist nach ihren Artikeln 4 und 79 für

Botsuana	am 26. Februar 1975

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. Februar 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 276).

Bonn, den 14. April 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs

Vom 15. April 1975

Das Übereinkommen vom 9. April 1965 zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs (Bundesgesetzbl. 1967 II S. 2434, 1971 II S. 1377) ist nach seinem Artikel XI für

Chile	am	15. April 1975
Syrien	am	7. April 1975

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. März 1974 (Bundesgesetzbl. II S. 314).

Bonn, den 15. April 1975

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Übersicht
über den Stand der Bundesgesetzgebung

Die 290. Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung, abgeschlossen am 31. März 1975, ist im Bundesanzeiger Nr. 73 vom 18. April 1975 erschienen.

Diese Übersicht enthält bei den aufgeführten Gesetzesvorlagen alle wichtigen Daten des Gesetzgebungsablaufs

sowie Hinweise auf die

Bundestags- und Bundesrats-Drucksachen
und
auf die sachlich zuständigen Ausschüsse des Bundestages.

Verkündete Gesetze sind nur noch in der der Verkündung folgenden Übersicht enthalten.

Der Bundesanzeiger Nr. 73 vom 18. April 1975 kann zum Preis von 1,– DM (einschl. Versandgebühr) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto „Bundesanzeiger" Köln 834 00-502 bezogen werden.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt 53 Bonn 1, Postfach 6 24, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 40,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,60 DM (2,20 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,— DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.